

Eller Merker

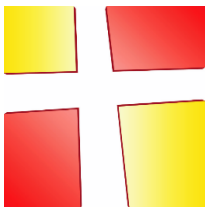
Oktober 2018
für die Gemeinde Eller



Termine:

- Mi. 03. 10:00 Uhr;** **kein** Gottesdienst; Tag der Deutschen Einheit;
Fr. 05. 19:30 Uhr; Mitarbeiterabend in Eller;
Sa. 06. 10:00 Uhr; Gartenarbeit;
So. 07. 10:00 Uhr; **Erntedank**; Gd.; heute findet wieder KiGo statt; den für den heutigen Tag mitgebrachten Altarschmuck wollen wir wieder für die Düsseldorfer Tafel spenden; bitte die Umverpackung erhalten bzw. lose Teile in eine Tüte einpacken (z.B. Kartoffeln oder Brot); 1. Tim 4, 4-5; Pr. Hykes;
Mi. 10. 19:30 Uhr; Bibelstunde; wir lesen aus Judith 9;
Fr. 12. 19:30 Uhr; Mitarbeiterabend in Eller;
So. 14. 10:00 Uhr; Gottesdienst; 1. Kor 7, 29-31; Pr. Gaßmeyer;
Di. 16. 19:30 Uhr; Mitarbeiterabend;
Mi. 17. 19:30 Uhr; Chorprobe;
Fr. 19. 19:30 Uhr; Mitarbeiterabend in Eller;
So. 21. 10:00 Uhr; Gottesdienst; Jer 29, 1. 4-7; 10-14; Pr. Reipen;
Mi. 24. 19:30 Uhr; Gottesdienst;
Do. 25. 15:00 Uhr; Elleraner-Kaffee-Runde-Treffen;
Fr. 26. 19:30 Uhr; Mitarbeiterabend in Eller;
So. 28. 03:00 Uhr; Ende der Sommerzeit; die Uhren werden 1 Stunde zurückgestellt;
So. 28. 10:00 Uhr; Gottesdienst; Römer 7, 14-25a; 8, 2; Äl. Keller;
Mo. 29. 19:30 Uhr; Gemeindefleitertreffen in Eller;
Mi. 31. 19:30 Uhr; Reformationstag; Lobpreis-Gottesdienst mit dem Thema: „Lobpreis Gottes in der Reformationszeit“;

In den Sonntagsgottesdiensten laden wir jeden ein,
am Abendmahl mit Traubensaft teilzunehmen.
Zeitgleich zum Gottesdienst (außer 1. So. im Monat und in den Ferien)
findet der Kindergottesdienst statt.



Unser Jugendchor probt jeden Sonntag hier in der
Gemeinde Eller um 18 Uhr.
Info“s gibt es bei: hykes.bh@gmx.de

Geburtstage im Oktober

18. Rosemarie Löb;

Dieser Veröffentlichung von

Daten und Namen kann
bei Werner Hykes

widersprochen werden.

In seiner letzten Lebensstunde fragt ein reicher Mann seinen Seelsorger: „Warum kann ich mein ganzes Gold nicht mit „rüber“ nehmen?“ „Weil es verbrennen würde!“

Die Bibel berichtet mehrfach davon, das der Erzengel Gabriel Botschaften Gottes zu den Menschen brachte: Im Alten Testament richtet er den zu Boden gestürzten Propheten Daniel auf, erklärt ihm seine Vision und prophezeit ihm die Ankunft des Messias (Daniel 8,16 und 9,20-27). Gabriel erscheint dem Priester Zacharias im Tempel und prophezeit ihm die Geburt seines Sohnes Johannes des Täufers (Lukas 1,11-20). Am bekanntesten ist Gabriel jedoch für die frohe Botschaft, die er Maria in Nazareth brachte. Ihr verkündete er die Geburt Jesu (Lukas

1,26-38). Noch drei weitere Engelsbotschaften schreibt die Überlieferung dem Erzengel Gabriel zu: die Engelsbotschaften an Josef im Traum, er solle seine schwangere Verlobte Maria nicht verstoßen (Matthäus 1,20-21), die Verkündigung der Geburt des Messias bei den Hirten in Bethlehem (Lukas 2,8-12) und eine weitere Engelsbotschaften an Josef im Traum, er solle mit Maria und dem Kind nach Ägypten fliehen. Wegen dieser zahlreichen Einsätze als Nachrichtenübermittler wurde der Erzengel Gabriel Schutzpatron des Fernmelde- und Nachrichtendienstes

Mit fre
St. Be
Einige W
neue Bu
Si

und des Radios, außer-dem der Boten, Postboten, Postbeamten und Briefmarkensammler.

Nach der Glockenweihe durch den Herrn Weihbischof lädt der Pfarrer zu einem festlichen Mittagsmahl. Die Köchin schwitzt in der Küche, ein Mädchen aus der Gemeinde bedient den hohen Gast. Sie zittert vor Aufregung und gießt ihm die Soße nicht nur über die Kartoffeln, sondern einen guten Teil über die Soutane. Der Weihbischof kann seinen Zorn gerade noch beherrschen und bittet den neben ihm sitzenden Pfarrgemeinderatsvorsitzenden: „Ich bin ein Mann der Kirche. sagen Sie ihr bitte meine Meinung!“

„Sie sehen so bedrückt aus“, sagt ein Mann zu seinem Ortspfarrer. „Haben Sie Sorgen?“ „Und ob ich Sorgen habe!“ antwortet der. „Morgen kommt der Bischof zur Visitation.“ „Was ist denn das: Visitation?“ „Einem jungverheirateten Mann wie Ihnen kann ich das leicht erklären: „Wenn Ihr Schwiegervater zu Besuch kommt, dann ist das eine Visite, kommt aber Ihre Schwiegermutter, dann wird aus der Visite eine Visitation.“

In einem Gespräch mit dem Heiligen Vater äußerte Adenauer den Wunsch, heilig gesprochen zu werden. „Sie leben ja noch“, sagt da der Papst. „Heiliggesprochen werden nur Tote.“ „Eure Heiligkeit müssen bedenken, daß

ich während der Nazizeit so gut wie tot war. Scheintot sozusagen.“ "Gut, dann werde ich Sie scheinheiligsprechen."